Sportfreunde Leipzig

Der SPORTFREUND

Das Fanblatt von Fans für Fans

9. FanZine der Saison 2021/2022

89. Ausgabe

Inhalt

- Ein Viertelfinale mit vier Toren für den Top-Favoriten -
- Und schon wieder nächste Runde RBL... -

Ein Viertelfinale mit vier Toren für den Top-Favoriten

Ich schreibe das erste Mal in einer Situation, in der die meisten von uns alles andere im Sinn haben - wohl aber kaum Fußball. Und so sehr wir uns mit unseren täglichen Aufgaben beschäftigen, so unglaublich berührend ist der Ukraine-Konflikt der jeden emotional ergreift – auch unseren Geschäftsführer Oliver Mintzlaff.
Es war ganz klar, dass ich nach der Auslosung unbedingt zum Pokalfight nach Hannover mitfahren wollte, unsere Mannschaft supporten und Pokalluft schnuppern. Somit plante ich einem halben Tag Urlaub ein und fuhr mit den Sportis nach Hannover. Unter den bekannten COVID-Voraussetzungen ging es los. Eine staufreie Fahrt bei sonnigen 10 Grad sollte uns pünktlich zum Ziel bringen. Die Stimmung war mal wieder spitzenmäßig, wie ich es bei allen Fahrten gewohnt bin. Bei einer kurzen Rast auf der A2 vertraten wir uns die Füße. Fünf Kilometer vor dem Ziel überholte uns der Rote Bullen Bus – wir fuhren also nach Plan.
Noch eine Stunde bis Spielanpfiff. So konnte jeder Bratwurst und Bier im Stadion genießen und der Gästeblock füllte sich nach und nach. Ca. 1200 Fans sollten es aus Leipzig sein und insgesamt war die HDI Arena mit zulässigen 25.000 Fans ausverkauft.
Kurz vor Spielbeginn vernahmen wir die Worte der beiden Bürgermeister von Hannover und Leipzig und hielten einen Moment in Stille inne, um Solidarität mit der Ukraine zu bekunden.
Nach kurzem Abtasten in der ersten Viertstunde leitete Silva einen Angriff ein, passte zu Olmo und dieser wieder zu Christopher Nkunku – 1:0 in der 17. min und der Gästeblock feierte, feierte solange, dass nach weiteren 5 Minuten der Pass von Gvardiol zu Nkunku kam, der in Weltklasse-Manier zum 2:0 einnetzte. Es fühlte sich richtig gut an: kein Zittern, in Führung liegen und die Mannschaft mit allem, was wir hatten, zu supporten. Vor Spielbeginn sprach der Stadionsprecher noch von der „Null“ die bei Hannover die Anzahl der Gegentore zeigte - und nun waren es zwei nach 22 min. Noch ein emotionaler Moment in Halbzeit eins, als Domme (Dominik Kaiser) verletzt am Boden lag und

unser Capo schon fast das Lied des Holzmichels anstimmen wollte, korrigierten wir schnell zu „Dominik Kaiser - Dominik Kaiser“ mit entsprechendem Beifall. Ich glaube, dass das die Hannover-Fans schon erstaunte.
Nach der Halbzeit hatte RB das Spiel - wie auch schon in Halbzeit eins - voll im Griff, die Chancen nahmen weiter zu. In der 66. Minute machte Laimer den Deckel zum 3:0 drauf . „Berlin – Berlin – wir fahren nach Berlin“ tönte es sofort aus unserem Block. Nach weiteren sechs Minuten später traf noch Silva eine abgefälschte Flanke von Angelino zum 4:0 Endstand.

Und schon wieder nächste Runde RBL…

…ja - das sangen die rund 300 mitgereisten Fans nach Abpfiff lautstark aus ihren Kehlen. Die Freude über den Sieg war riesig. War doch die Anreise in das schöne Baskenland Donastia/San Sebastian nicht gerade einfach. Aber kulturell konnte man hier schon auf seine Kosten kommen. Alleine der Strand mit seinen meterhohen Wellen war schon eine Augenweide. Verhungern sollte man hier auch nicht, Restaurants, Bar oder Cafés wechselten sich in den Straßenmeilen ab. Aber nun zum Spiel. Wer hätte gedacht, dass wir hier mit einem 1:3 Sieg nach dem 2:2 im Hinspiel, nach Hause fahren dürfen? Gehofft haben es bestimmt viele, nur musste das die Mannschaft ja auch umsetzten. Deswegen gab auch Domenico Tedesco die Parole vor dem Spiel heraus – „Wir fahren dahin um zu gewinnen“. Und so trat die Mannschaft dann auch auf. Dominant und eine geschlossene Einheit, aber auch ruhig und abwartend. Nur nicht ins offene Messer laufen. Chancen für eine schnelle Führung für RB Leipzig gab es dennoch genügend, bevor es dann doch erst ein Elfmeter kurz vor der Pause zum 0:1 hergeben musste. Silva nahm sich das Herz und trat an, Keeper Ryan hatte die Ecke geahnt, aber nicht mit unserem starken Willi Orban gerechnet, der gedanken

Europaleague – Real Sociedad San Sebastian vs. RB Leipzig (Rene)

schnell den Nachschuss im Gehäuse unterbrachte. Unsere Fans waren aus dem Häuschen und gaben alles mit ihren Händen und Gesängen gegen die lautstarken Heimfans. Mehr war nicht drin. Wurden uns doch alle Fahnen, und unseren Trommeln und Megafonen der Eingang verwehrt. Aber vielleicht hatten uns die Spieler trotzdem gehört, denn sie traten in der 2. Halbzeit unverändert auf. Das heißt, was die Spielweise betraf. Somit konnte sich dann Silva doch noch mit einem sehenswerten Treffer auszeichnen und es stand 0:2. Satte Bude. Meinung am Rand - für wichtige Tore ist er gut, nur nicht für Elfmeter bitte.
Und es kam dann wie es kommen musste. Unsere Mannschaft fühlte sich zu sicher und nahm sich eine Auszeit, wo dann tatsächlich Zubimendi zum 1:2 für Real Sociedad verkürzen konnte.
Musste man jetzt zittern? Plötzlich entwickelte sich ein Spiel auf Augenhöhe und es wurde kräftig auf beiden Seiten durchgewechselt. Nur das die Rasenballer eher das glücklichere Händchen beim Auswechseln hatten. Denn wieder war es ein Elfmeter der uns das Weiterkommen bescheren sollte. Nkunku holt einen Handelfmeter heraus, den Emil Forsberg dann sicher verwandelte. Die 5 Minuten Nachspielzeit wurden dann noch locker heruntergespielt. Nach der obligatorischen Blocksperre ging man noch in die eine oder andere Bar um den Sieg zu feiern. So konnte man dann noch den Resturlaub genießen, bevor sich die meisten Fans dann auf dem Flughafen zur gemeinsamen Heimreise wieder getroffen haben.
PS: Starke Leistung von den Holy Bulls, die doch tatsächlich mit ihrem Bus die rund 3600 km nach San Sebastian und zurück geschrubbt haben. Was tut man nicht alles für die Liebe zum Verein.

Impressum

Sportfreunde Leipzig e. V.
Claußbruchstr. 5-7, 04157 Leipzig
vorstand@sfl.support

Kontakt

Redaktion: der.sportfreund@sfl.support
Auswärtsfahrten: bus@sfl.reisen
Bewerbung: mitgliederbetreuung@sfl.support